

# Das Epfi zieht in die „Alte Sparkasse“

Von einer Interimslösung zur nächsten

Veröffentlicht am 28.11.2018, Eppingen

von EPPINGEN.org Redaktion



**Der Schwanen wird für die Gartenschau komplett saniert. Mit diesem Beschluss wurde im Herbst die letzte Spielzeit des Eppinger Figurentheaters an seiner jetzigen Wirkungsstätte eingeläutet. Es soll jedoch nicht die letzte Station des Figurentheaters in Eppingen sein.**

Lange blieb unklar, wie es mit dem Theater weiter gehen soll. Einig waren sich jedoch alle Beteiligten der Stadt Eppingen und die Theaterbetreiber, das Ehepaar Zotz, dass es weitergehen soll. „Das Eppinger Figurentheater ist eine kulturell wertvolle Einrichtung, das auch mit dem **Festival Imaginale** weit über unsere Region hinausstrahlt“, so Oberbürgermeister Klaus Holaschke. Doch von Beginn an, im Jahr 2010, galt der mittlerweile wegen seiner Atmosphäre unter den Besuchern hochgeschätzte Spielort „Schwanen“ als Interimslösung für das Theater. Im März 2019 wird daher **ein letztes Mal der Vorhang des Figurentheaters im Schwanen fallen**, ehedem im Juni der endgültige Auszug erfolgen wird.

## Figurentheater in der alten Sparkasse

Mit der **Alten Sparkasse**, die sich seit diesem Sommer im Besitz der Stadt findet, und der angrenzenden **Alten Villa** ist nun eine weitere Übergangslösung für den Verbleib des Theaters ab der Spielzeit 2019/20 gefunden worden. Ehe es denn, so soll es die ferne Zukunft schreiben, in das **Kesselhaus erneut umziehen** wird. Ein unmittelbarer Umzug in das Kesselhaus konnte aus zeitlichen Gründen nicht bewerkstelligt werden, soll, jedoch in unbestimmter Zeit folgen.

Heidi Callewaert-Zotz macht deutlich, dass die alte Sparkasse für sie nur eine **Kompromisslösung** sein kann, denn „Höhe und Tiefe der Bühne sind nicht ausreichend, sodass wir einige Stücke, wie **Die wundersame Reise der Schneeflocke** dort nicht spielen werden können. Auch bei der Auswahl der Imaginale Stücke müssen wir verstärkt die Bühnengegebenheiten bedenken.“ Zudem finden in der neuen Spielstätte voraussichtlich ein Drittel weniger Zuschauer Platz. Gerade das Programm für Erwachsene muss daher überdacht werden. Dafür ist die neue Immobilie barrierefrei.

Callewaert-Zotz ist trotz einiger Nachteile froh über die neue etwas kleinere Spielstätte: „Im Juli hatten wir noch die Befürchtung, dass das Theater schließen muss. Alleine wäre es uns nicht möglich gewesen eine Lösung zu finden und ohne Spielstätte stehen auch die

Zuschüsse vom Land auf dem Spiel. Wir sind dankbar, dass uns die Mitarbeiter der Stadt klare Zusagen gemacht haben und sich für uns eingesetzt haben, werden aber auch hartnäckig für einen Umzug in das Kesselhaus kämpfen“, so Callewaert-Zotz. **Rund 90.000 Euro werden für den Umbau der Alten Sparkasse**



**fällig, 18.000 Euro trägt das Eppinger Figurentheater.** Für die Stadt fallen unter diese Summe vorgezogene Investitionen, zum Beispiel im Bereich Brandschutz. Für das Figurentheater werden noch weitere Investitionskosten hinzukommen, da sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle notwendigen Maßnahmen oder Anschaffungen ermitteln lassen. „Aktuell suchen wir daher noch Partner, die uns bei dieser Herausforderung unterstützen“, so Thomas Zotz.

## Wie wird das neue Theater aussehen?

Bühne und Zuschauerraum werden sich im Foyer der **Alten Sparkasse** befinden. Die Wirtschaftsräume, Werkstatt, Kreativräume und der Fundus in der angrenzenden **Alten Villa**. Zudem steht dem Theater der Hinterhof zur Verfügung. Neben einer Containertoilettenanlage, die hier aufgebaut werden soll, bietet dieser vor allem Gruppen diverse Möglichkeiten und kann auch für **Workshops** genutzt werden.